



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S8 „Deutsch“

WIR SIND EUROPA MEHRSPRACHIGKEIT IM GEOGRAPHIEUNTERRICHT

Benutzung von Fachsprache in Alltagssituationen

Kurzfassung

ID 1565

Saskia Bleckenwegner

Mirjana Bozic

**Kooperative Mittelschule Wiesberggasse mit Schwerpunkt Informatik,
1160 Wien**

Wien, Juli 2009

Seit dem Schuljahr 2007/2008 unterrichte ich Deutsch und Geographie und Wirtschaftskunde in den dritten Klassen der KMS Wiesberggasse in Wien. Der Anteil an SchülerInnen nichtdeutscher Muttersprache in diesen Klassen liegt über 80%. Zwar gibt es eine Lehrerin, welche die SchülerInnen mit Bosnisch, Kroatisch oder Serbisch als Muttersprache (BKS) betreute, jedoch nur eine Stunde je Klasse und Woche.

In der 4. Klasse ist im Geographie- und Wirtschaftskundeunterricht das Themengebiet „Europa“ vorgesehen, was mich auf diese Projektidee brachte.

Die Verbesserung der Sprachfähigkeit ist oberstes Ziel des Projektes. Um die Zweitsprache Deutsch verbessern zu können, wird die Muttersprache weiter gefördert. Alle Themen, die sich um den Kernbereich „Europa“ drehen, werden zunächst in der Muttersprache BKS besprochen und vertieft. Danach erfolgt die Aufarbeitung des Themas in Deutsch mit der ganzen Klasse.

Bei dieser Methode ist folgender Aspekt zu untersuchen: Welche Auswirkungen hat der muttersprachliche Zusatzunterricht auf die Verbesserung der Sprachfähigkeit der SchülerInnen mit BKS-Muttersprachen?

Die sogenannten Migrantenkinder besitzen eine funktionale Zweisprachigkeit, d.h. dass sie für ihre Alltagskommunikation zwei Sprachen benötigen. Einerseits die deutsche Sprache in der Schule und der Öffentlichkeit und andererseits die Muttersprache im Familienverband. Das bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass sie beide Sprachen gleich gut beherrschen. Deshalb ist es notwendig, die muttersprachliche Förderung zu unterstützen und sie den SchülerInnen zu ermöglichen. Nur wenn sich die Muttersprache zu einem soliden Fundament entwickelt, kann man sich beim Erwerb der Zweitsprache darauf stützen. Also sollte für LehrerInnen nichts näher liegen, als den muttersprachlichen Unterricht zu unterstützen.